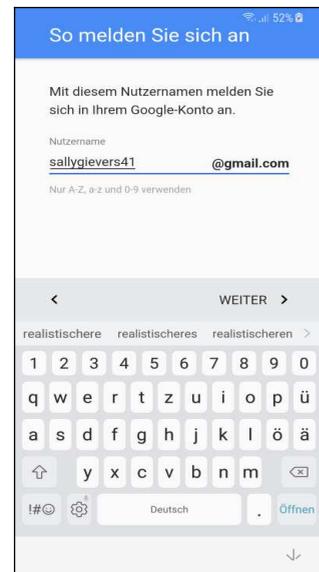


oder mueller201@gmail.com.



Ihr Google-Konto erstellen Sie direkt nach der Internetanmeldung beim ersten Einschalten Ihres Android-Handys. Den Kontonamen dürfen Sie frei wählen.

Nicht jeder ist darüber glücklich, dass seine Daten bei Google gespeichert werden. Google informiert aber sehr offen darüber und fragt gegebenenfalls nach Ihrer Zustimmung. Natürlich dürfen Sie auch ablehnen, aber ohne Google-Konto müssen Sie auf viele Komfortfunktionen verzichten. Dazu zählt auch die nachträgliche Installation von weiteren nützlichen Programmen aus dem Play Store.

## 2.2 Das Google-Prinzip

Wie bereits erwähnt, sammelt Google systematisch Ihre Daten, denn Ihr Android-Gerät lädt alle Ihre Kontakte, Termine, Browser-Lesezeichen, Fotos, usw. auf Google-Server im Internet hoch. Auf zwei Wegen können Sie dies verhindern beziehungsweise einschränken:

- Sie richten erst gar kein Google-Konto auf dem Handy ein.
- Sie deaktivieren, wie im Kapitel 23.2 *Google-Konto entfernen* beschrieben, die Datensynchronisation für die einzelnen Datentypen.

Die erste Variante ist leider kaum praktikabel, denn ohne Google-Konto steht Ihnen der Play Store nicht zur Verfügung, über den Sie weitere Programme installieren (über einen Umweg, bei dem Sie Sicherheitsfunktionen deaktivieren und manuelles Kopieren der Programmdatei auf das Gerät ginge es trotzdem, ist aber sehr unkomfortabel).

Mit der zweiten Variante kann Sie Google nur noch eingeschränkt »überwachen«, wird aber trotzdem noch Ihr Benutzerverhalten ausforschen. Beispielsweise sendet das Handy alle von Ihnen geschriebenen und empfangenen SMS und Ihr Anrufprotokoll an Google-Server. Auch Ihr per eingebautem GPS-Empfänger ermittelter Standort und Ihre WLAN-Passwörter werden permanent an Google übermittelt.

Es kommt aber noch »dicker«. Wie Sie vielleicht aus der Presse erfahren haben, wurde im Oktober 2016 bekannt, dass der Google-Konkurrent Yahoo über einen längeren Zeitraum den US-Geheimdiensten Zugriff auf alle Nutzerdaten gestattete. Es würde nicht verwundern, wenn auch Google den Geheimdiensten systematisch Daten liefert. Als Geheimnisträger in einer Firma oder einer Behörde sollten Sie sich deshalb überlegen, welche Daten Sie Ihrem Android-Handy oder anvertrauen. Bei anderen Betriebssystemen wie Apple iOS oder Windows 10 ist es mit der Datensicherheit aber genau genommen kaum besser bestellt.

## 2.3 Die SIM-Karte

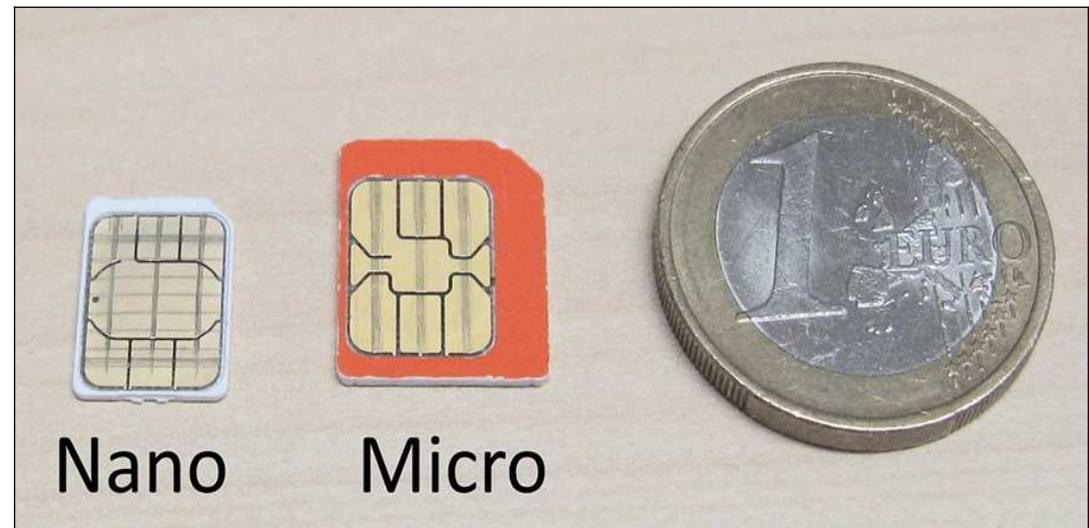
Ihr Handy unterstützt zwei Arten des Internetzugangs:

- Über das Mobilfunknetz: Sie sollten prüfen, ob Ihr Handyvertrag auch die kostenlose Internetnutzung ausweist. Viele Netzbetreiber sprechen dabei von »Internet-Flatrate« oder »Datenflat«. Meist kann man die Internet-Flatrate für wenige Euro im Monat dazu buchen.
- Über WLAN: Wie Ihnen bekannt sein dürfte, lässt sich das Internet mit Ihrem Handy über WLAN nur zuhause beziehungsweise an ausgewiesenen WLAN-Zugangspunkten in Hotels, Bars, usw. verwenden.

Sie benötigen eine SIM-Karte im »Nano«-Format. Ältere Handys haben dagegen meist einen Mini- oder Micro-SIM-Steckplatz, weshalb Sie deren SIM-Karten nicht in Ihrem neuen Handy verwenden können.

Wir empfehlen, dass Sie Ihre aktuelle Mini- oder Micro-SIM-Karte beim jeweiligen Mobilfunkanbieter für eine Nano-SIM-Karte umtauschen (meist schickt er Ihnen kostenlos eine neue SIM-Karte zu und die alte Karte wird automatisch nach einigen Tagen ungültig).

Von der Möglichkeit, eine SIM-Karte auf das Nano-Format zuzuschneiden, raten wir ab. Wenn Sie Pech haben, wird sich die zugeschnittene Karte in Ihrem Handy verkanten und es beschädigen.



Nano- und Micro-SIM-Karte im Größenvergleich mit einer Euro-Münze.



Sie haben Ihre alte SIM-Karte innerhalb der letzten fünf Jahre erworben? Dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass sie sich bereits in einem Träger befindet. Brechen Sie sie einfach vorsichtig die Nano-SIM an den vorgestanzten Bruchkanten heraus, bevor Sie sie im neuen Handy verwenden.



Eine neue SIM-Karte wird immer als große Plastikkarte geliefert. Vorgestanzt sind darin Mini-SIM, Micro-SIM und Nano-SIM, wovon Sie die Nano-SIM (Pfeil) vorsichtig herausbrechen.

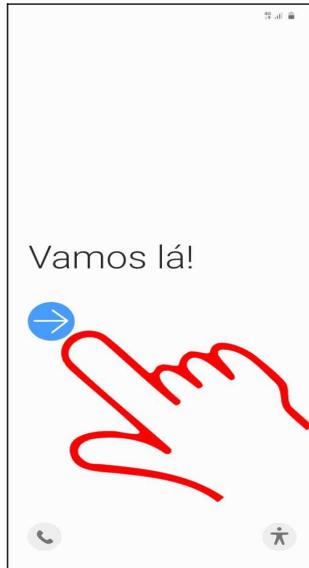
Das Samsung-Handy unterstützt den gleichzeitigen Betrieb von zwei Nano-SIM-Karten. Sie müssen dann allerdings auf die Nutzung einer SD-Speicherkarte verzichten, denn dessen Platz wird von der zweiten Nano-SIM beansprucht.

Alternativ ist der Betrieb einer elektronischen SIM-Karte, der sogenannten eSIM, möglich. Dazu erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber keine physische Karte mehr, sondern einen Aktivierungscode, den Sie auf dem Handy eingeben. Nebenbei hat die eSIM den Vorteil, dass der zweite Steckplatz für eine Speicherkarte frei bleibt.

### 3. Erster Start

Beim ersten Einschalten richten Sie den Internetzugang über WLAN, Ihr Google-Konto und einige andere Dinge ein.

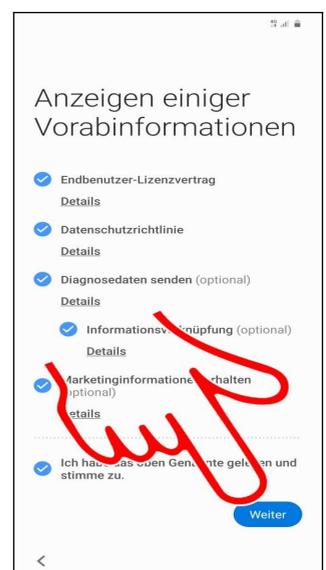
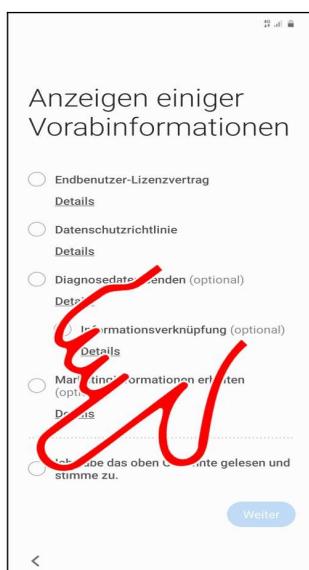
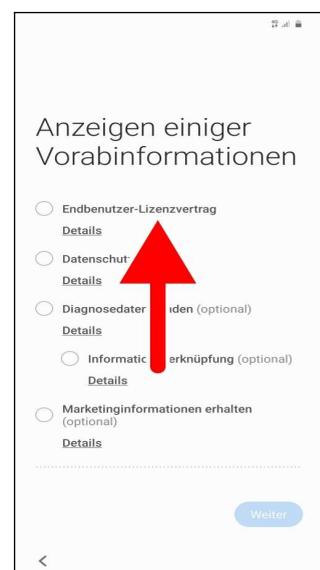
**Hinweis:** Falls Sie bereits den Assistenten durchlaufen haben und schon Ihr Gerät nutzen, sollten Sie im Kapitel 4 *Grundlagen der Bedienung* weiterlesen. Wo es in diesem Buch darauf ankommt, gehen wir auf die im Assistenten vorgenommenen Einstellungen nochmals ein. Sie verpassen also nichts!



❶ Geben Sie zuerst die SIM-PIN ein, damit sich das Samsung Galaxy ins Netz einbuchen kann. Schließen Sie Ihre Eingabe mit der OK-Schaltleiste auf dem eingeblendeten Tastenfeld ab.

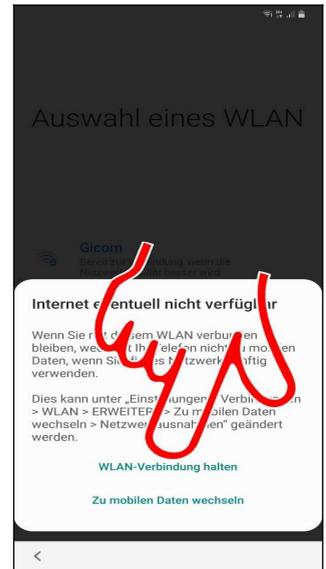
❷ Betätigen Sie die blaue Schaltleiste.

❸ Das Handy wählt automatisch die verwendete Sprache anhand der eingelegten SIM-Karte aus. In der Regel können Sie hier einfach *Weiter* (Pfeil) betätigen.



❶ Beim Galaxy S20 passen nicht alle Infos auf eine Bildschirmseite. Sie müssen daher hier eine Wischgeste durchführen: Tippen und halten Sie den Finger auf das Display und ziehen ihn sofort nach oben und heben den Finger dann an.

❷❸ Aktivieren Sie *Ich habe das oben Genannte gelesen und stimme zu.*, dann betätigen Sie *Weiter*.

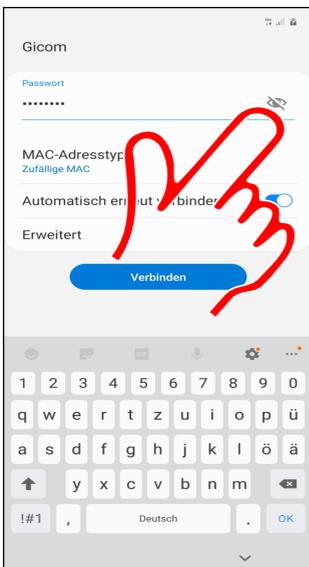


❶❷ Als Nächstes stellen Sie den genutzten WLAN-Zugangspunkt ein. Tippen Sie dafür kurz einen der gefundenen Zugangspunkte in der Liste an, geben Sie das zugehörige Kennwort ein und betätigen Sie *Verbinden*.

❸ Im eventuell angezeigten Warnhinweis gehen Sie auf *WLAN-Verbindung halten*.

In diesem Buch unterscheiden wir zwischen »Antippen«, was immer ein kurzes Antippen heißt und längerem Tippen und Halten mit dem Finger. Wenn Sie den Finger lange auf einem Bildelement gedrückt halten müssen, weisen wir immer explizit darauf hin.

Wir empfehlen, die Ersteinrichtung in aller Ruhe an einem Ort mit WLAN-Zugang durchzuführen. Das Handy lädt sehr große Datenmengen herunter, was bei Mobilfunk-Internet sehr lange dauert und eventuell zusätzliche Kosten verursacht.



❶❷ Tipp: Samsung erleichtert Ihnen die Passwordeingabe über die -Schaltleiste. Tippen Sie darauf, um das Passwort anzuzeigen.  steht bei allen »verdeckten« Eingabefeldern der verschiedenen Anwendungen auf dem Handy zur Verfügung.